

# EDICT

Dafs  
künftighin

## DIE PERSOHNEN ADELICHEN STANDES

nach zuruck gelegten  
ZWANTZIGSTEN  
JAHRE

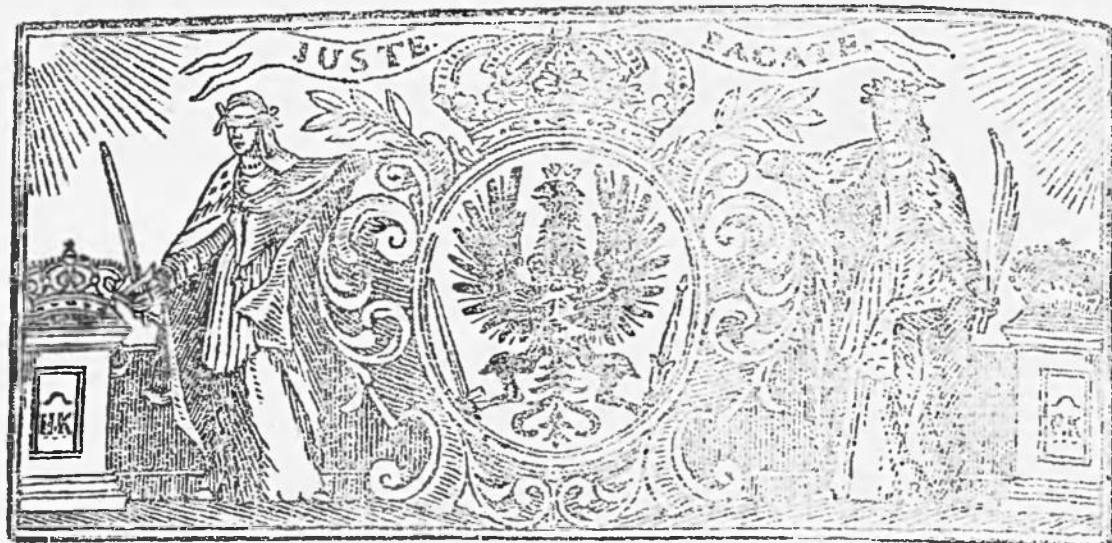
## MAJORENN SEYN SOLLEN.

De Dato Berlin , den 18. Julii 1746.



### GELDERN

Gedruckt bey den Königl. Preüßis. Privil.  
Buchdrückern H. und F. Korsten.



**W**IR FRIDERICH, von  
Gottes gnaden Königin  
Preußen, Marggraff zu Branden-  
burg, des Heyl. Römischen Reichs  
Ertz-Cämmerer und Churfürst, Souverainer  
und Oberster Hertzog von Schlesien, Souverai-  
ner Printz von Oranien, Neufchatel und Vallen-  
gin, wie auch der Graffschafft Glatz, in Geldern  
zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berge, Stettin,  
Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Meck-  
lenburg und Crossen Hertzog, Burggraff zu  
Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Ca-  
min, Wenden, Schwerin, Ratzeburg, Ost-Fries-  
landt und Möers, Graff zu Hohenzollern, Rup-  
pin, der Marck, Ravensberg, Hohenstein,  
Tecklenburg, Schwerin, Lingen, Bühren und  
Lehrdam, Herr zu Ravenstein, der Lande Ro-  
stock, Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay  
und Breda. &c. &c.

Thun kund und fügen hiermit zu wissen ;  
Dafs Wir aus höchst-Eigener Bewegung und  
mittelft einer allergnädigften Cabinets-Ordre  
vom 19 Julii a. c. resolviret haben, dafs, weil  
es Unserer getreuen Ritterschafft in Unfern  
sämtlichen Landen vortheilhafft seyn dürffte,  
wann die nach denen gemeinen Rechten zu  
Erlangung der Majorennität festgesetzte Jahre  
etwas vermindert, mithin die Unmündige A-  
delichen Standes um so ehender aus denen Jh-  
nen nicht allemahl gar zu profitablen Vor-  
mundschafften gebracht werden ; Dieselbe  
nach völlig zurück gelegten Zwanzigsten  
Jahre Majorenn seyn sollen.

Wir wollen also, ordnen und befehlen hier-  
mit und krafft dieses in Gnaden, dafs Unsere  
getreue Unterthanen Adelichen Standes nach  
zurück gelegten Zwanzig Jahren, in allen Un-  
fern Landen für Majorenn gehalten werden,  
nach solcher Zeit ihren Sachen und Vermögen  
selbst vorstehen, mit andern verbindlich con-  
trahiren, und schliessen, auch überhaupt alles  
dasjenige thun und verrichten könne und dürf-  
fe, was die Rechte Majorennibus zu thun und  
zu verrichten erlauben, solches alles auch stätt,  
fest und unverbrüchlich gehalten, und dage-  
gen keine Contravention gestattet werden  
solle ; Wornach sich also Unsere sämtliche Ho-  
he und Niedere Gerichte in allen Unfern Lan-  
den

den und provintzien künftig gehorsamst achten, und darüber gebührend halten, auch die bisherige Jahre der Majorennität bey Perfohenen Adelichen Standes nicht mehr fernerhin gelten, sondern von nun an das erreichte Ein und Zwantigste Jahr als der Anfang der Grofz Jährigkeit angesehen und gerechnet, und was in demselben verabredet und contrahiret wird, als denen Rechten gemäsz ohne einige Ausnahme oder Exception gehalten und ins Werck gerichtet werden solle. Uhrkundlich unter Unserer Höchft-Eigenhändigen Unterschrift und aufgedruckten Könighchen Inn siegel. Gegeben Berlin, den 18. Julii 1746.

Friderich.



G. D. v. Arnim.

**D**ennach Seine Königliche Majestät  
in Preußen, &c. Unser allergnädig-  
ster Herr allergnädigst befohlen  
haben, das beygehendes *Edict de dato Berlin*  
*den 18 Julii C. kraft welches die Personen Ade-*  
*lichen Standes, nach zurück gelegtem zwan-*  
*zigsten Jahre Majoren seyn sollen*

in Dero Hertzogthum Geldern gehörig pu-  
bliciret, und zu jedermanns Wissenschaft  
gebracht werden solle: Als *ist* selbige in  
*der Herrlichkeit Blerick*

fordersamst gewöhnlicher massen zu publi-  
ciren, und zu affigiren, auch übrigens, das  
solches geschehen, innerhalb *acht* Tagen bey  
der Königlichen Krieges-und Domainen-Com-  
mission zu dociren, und über die Observantz  
desselben steiff und fest zu halten. Signatum  
Geldern den 29<sup>ten</sup> Aug. 1746.

*W. Röcher Secretarius*

*Gr. Reinhardt*

*Blerick entfangen den 22<sup>ten</sup> Sept*  
*1746*